

von unserem Dachverein HEL gar nicht zu reden, wir bekommen alles was wir brauchen.

Darüber hinaus gibt es nun einen Internet-Zusammenschluss Rur-Schwalm-Niers (RSN) der Heimatvereine an diesen drei Flüssen, über den Veranstaltungen und Themen ausgetauscht werden, und dessen Vorstände sich regelmäßig, persönlich, treffen.

*Warum ist ehrenamtliches Engagement in einer Stadt wichtig?*

**Spichartz:** Zusammensein und Zusammenarbeit braucht Organisation. Eine Stadt, eine Heimatstadt, braucht die Identifikation der Menschen mit ihr – und da sind die Ehrenamtler die Organisatoren. Alle Vereine, Sparten- oder Spezial-Interessenorganisationen, übergreifende Gemeinschaften wie wir bilden die Basis der Gesellschaft und damit deren Stärke. Das spüren auch Menschen, die keinem Verein o.ä. angehören, die Gesamt-Gemeinschaft ist lebendig, das ist ein schönes Gefühl, man ist gut aufgehoben.

*Warum engagieren Sie sich ehrenamtlich?*

**Spichartz:** Es hat keinen Zeitpunkt gegeben, an dem ich mir gesagt habe, „du musst was tun“. Ich hatte wohl ganz früh schon verinnerlicht, dass der Mensch ein soziales Wesen ist in einem Geflecht enormer sozialer Beziehungen. Und dass das durch Mittun organisiert werden muss. Daraus folgert auch mein Heimatbegriff: „Heimat ist da, wo man das Zentrum seiner sozialen Beziehungen hat!“ Und das ist eben Hückelhoven, das wie keine andere Stadt in der Umgebung schon vor 100 Jahren für Tausende von Menschen Neue Heimat geworden ist. Und den Alteingesessenen die Einbindung in neue Beziehungsgeflechte ermöglicht hat, daraus ist ein sehr liberales, soziales und offenes Klima entstanden, in dem das Aufwachsen schon Spaß machte. Als Schüler war ich Ministrant, Büchereimitarbeiter, später Gewerkschafter, Betriebsrat und Kommunalpolitiker, immer auch neugierig auf Neues.

*Was war Ihr schönstes Erlebnis mit dem Verein?*

**Spichartz:** Es ist jedes Mal das schönste Erlebnis, wenn mindestens ein Mensch zu unseren Veranstaltungen kommt.

*Was plant Ihr Verein aktuell?*

**Spichartz:** Am Dienstag, 10. November, steht ab 19 Uhr im Hotel am Park der Vortrag von Dietmar Schmitz zum „(H)Ückelhofer Hof“ und der gleichnamigen Straße in Mönchengladbach an. Diese Beziehungen von Hückelhoven nach Gladbach waren bisher so gut wie unbekannt, sie datieren bereits aus dem 13. Jahrhundert. Das wird spannend. Die nächsten Stammtische finden im Hotel am Park am 17. November und 15. Dezember statt.

Mit dem Schachtverein 3 ist ein Projekt „Hückelhovener Straßennamen als Zeugnisse industrieller Entwicklung“ eingestiegt, auch das ist spannend. An Themen mangelt es überhaupt nicht, und der Zuspruch der Menschen erhöht den Spaßfaktor an der ehrenamtlichen Arbeit signifikant.